

fear

past - present - and no future to be seen

Von Oceanwhirl

Kapitel 13: fever

Shou blickte irritiert auf, als jemand die Küche betrat, und das am frühen Morgen. Zugegebenermaßen war es nicht besonders früh, aber vor Mittag war die Küche am Wochenende normalerweise das Reich des Drummers. Noch überraschter war er allerdings, als nicht Yuuki zum Kaffeetrinken in der Tür erschien, sondern Jun. Shou setzte ein überraschtes aber ehrliches Lächeln auf.

"Guten Morgen, Herr Bassist", grüßte er seinen Mitbewohner und legte die Zeitung auf die Tischplatte.

"Guten Morgen, Shou-chan", erwiderte der Schwarzhaarige mit gedämpfter Stimme. Er zögerte einen Moment, bevor er die Küche ganz betrat und Shou legte die Stirn in Falten.

"Ist alles in Ordnung?"

"Yuuki ist krank", lautete die Antwort und Jun füllte den Wasserkocher, schaltete ihn an.

Yuuki, der Unzerstörbare, krank? "Was Ernstes?"

Jun schüttelte den Kopf. "Er meint, es sei nicht so schlimm. Ist wohl nur eine Erkältung."

Der Wasserkocher begann, zu rauschen und Shou ließ seine Stimme ein wenig lauter werden, um ihn zu übertönen, als er sich erkundigte: "Wo hat er sich das denn jetzt eingefangen?"

Der Andere zuckte merklich zusammen, schüttelte dann aber leicht den Kopf.

Natürlich wusste Shou, dass gestern etwas passiert war, aber er schwieg. Er hatte Yuuki versprochen, sich rauszuhalten und die ganze Sache dem Blondem zu überlassen und solange niemand in akuter Gefahr schwebte, würde er sich an dieses Versprechen halten. Eine Erkältung stellte für den Schlagzeuger in der Tat keine akute Gefahr dar und so stand er nur auf und ging zu Jun, der etwas überfordert vor dem Schrank mit den über 35 Teesorten stand, die Shou über die Monate angesammelt hatte, und suchte ihm eine Sorte heraus, von der er wusste, dass Yuuki sie mochte.

"Nimm den, damit machst du nichts falsch."

Zuerst blickte Jun ihn mit großen Augen an, dann nickte er und senkte den Blick. Er füllte Teeblätter und dann das fast kochende Wasser in eine Kanne. Mit selbiger und einer Tasse machte er sich auf den Weg zurück in sein Zimmer, hatte Mühe, nichts zu verschütten. Tetsu hatte mal in einem Restaurant gearbeitet, der konnte soetwas sicher besser. Warum er wohl dort aufgehört hatte? Bestimmt war er rausgeflogen, weil er die Küche geplündert hatte, das kleine Biest.

Es war ein Versehen, dass Jun noch lächelte, als er sein Zimmer betrat, und er errötete darüber, dass er wie ein Psychopath scheinbar grundlos grinsend durch den Flur rannte, als er sah, dass Yuuki ihn anblickte. Der Sänger war fast vollständig unter der Decke verschwunden, nur seine Augen und alles oberhalb davon war zu sehen.

"Was ist das für ein Tee?", wollte er wissen und Jun hatte Mühe, ihn zu verstehen, weil die Decke seine Stimme dämpfte.

"Ähm...", machte er und stellte die Kanne und die Tasse ab, vermutlich, weil er Angst hatte, etwas fallen zu lassen oder Tee zu verschütten, wenn er gleichzeitig die Balance halten und reden musste. Yuuki grinste unter der Decke, aber das war für Jun nicht zu sehen. "Shou hat ihn ausgesucht, ich weiß nicht genau. Er meinte, den magst du."

"Dann ist es Erdbeer-Pfeffer", erwiderte der Sänger selbstsicher aber mit rauer Stimme und setzte sich etwas auf. Die Decke rutschte bis zu seiner Hüfte nach unten, aber ihm war ohnehin warm. Ob er wohl hohes Fieber hatte?

Jun goss den Tee in die Tasse und reichte sie Yuuki, stand unschlüssig vor dem Bett, als der an dem Heißgetränk nippte und seinen Verdacht bezüglich der Teesorte bestätigt fand.

"Du kannst wieder ins Bett kommen", meinte Yuuki schließlich und Jun zögerte. Vielleicht lang es etwas seltsam, wie aus einem seltsamen US-Horrorstreifen, in dem einer der Ehepartner sehen wollte, wo das Kettensäengeräusch her kam, aber immerhin blockierte Yuuki das Bett des Bassisten. Da war es wohl angebracht, ihm anzubieten, dass er wieder unter die Decke kommen konnte.

Jun schluckte hörbar und krabbelte dann auf die Matratze, passte auf, dass er das Bett nicht so sehr erschütterte, dass Yuukis Tee überschwappte. Als ob das mit den vermutlich wenig mehr als 50 Kilo Körpergewicht nötig wäre.

"Ich glaub ich hab fürchterlich Fieber", meinte der Blonde und setzte eine Leidensmiene auf.

Sofort legte Jun die Hand an die Wange des Sängers. "Du solltest den Tee trinken und dich dann ausruhen", schlug er vor und Yuuki nickte.

"Bleibst du hier, falls es mir schlechter geht und ich aus dem Bett falle oder so?" Es wäre vermutlich ein Scherz gewesen, wenn Yuuki gesund wäre, aber er fühlte sich nicht in der Lage, witzig zu sein. Er meinte es todernst!

Als Antwort nickte Jun und Yuuki stellte den Tee weg, den er nicht mal zur Hälfte getrunken hatte und legte sich hin. "Ich halt mich an dir fest, damit ich nicht falle", erklärte er, rückte zum Schwarzhaarigen und legte die Arme um dessen Hüfte. Jun saß mit unterschlagenen Beinen und überfordert auf der Matratze und konnte dem scheinbar nicht widersprechen, ergriff nach einem Moment, in dem Yuuki sich nicht von ihm löste, sondern die Augen geschlossen hatte, seine PSP.

Als Yuuki eine unbestimmte Zeit später wieder erwachte, kratzte sein Hals fürchterlich und komische, leise Musik kam von einem Punkt über ihm. Darum bemerkte er die sanften Finger, die durch sein heute Nacht luftgetrocknetes Haar strichen zuerst gar nicht. Er ließ die Augen geschlossen und überlegte, wo er war, warum sein Kopf so weh tat und wer da bei ihm war. Als es ihm nicht einfiel, öffnete er die Augen und fand sich in einer seltsamen aber angenehmen Situation wieder: Er war in Juns Zimmer. Sein Kopf lag im Schoß des Bassisten, der mit der einen Hand seine Haare kraulte, mit der anderen PSP spielte. Das erklärte auch die Musik, die der Kleinere leise gestellt hatte, wohl damit er Yuuki nicht weckte. Eine bezaubernde Geste. Von der Streicheleinheit mal abgesehen.

Einige Zeit blieb Yuukis Wachzustand vom konzentrierten Bassisten unbemerkt und

der Kranke beobachtete seinen Kollegen. Da er in letzter Zeit häufiger seltsame Gedanken über Tetsus Hintern hatte und darüber, dass Rais Lippen irgendwie sinnlich waren, fand er es nicht einmal besonders überraschend, dass ihm auffiel, wie attraktiv Jun war. Er war sehr viel dünner geworden, seit sie sich kennen gelernt hatten, war nicht mehr so mondgesichtig, obwohl Yuuki das irgendwie charmant gefunden hatte. Jetzt war Jun wohl der dünnste von ihnen, nach Shou natürlich. Juns Haare fand der Sänger gewagt und mutig, aber er bewunderte den Bassisten darum, dass er eines Tages wohl recht spontan in einen Afro-Shop gelaufen und mit den Dreads wieder herausgekommen war. Natürlich waren die Haare nicht alle echt. Juns Dreadlocks gingen ihm zum Teil fast bis zur Hüfte, dabei war sein Haar von wenigen Monaten noch schulterlang gewesen. Auch diese Frisur hatte Yuuki an dem Kleineren gemocht, auch wenn sie etwas ungewollt chaotisch ausgesehen hatte. Scheinbar hatte Jun vor seinem Eintritt bei UnsraW nicht sonderlich auf sein Äußeres geachtet. Er hatte ausgesehen wie ein normaler, unauffälliger Otaku, der auf komische Zombie-Games stand - nur, dass er ein hübsches, ein wenig mondförmiges Gesicht gehabt hatte und fedrige halblange Haare.

Der Bassist zog ärgerlich die Brauen zusammen und Yuuki kicherte heiser. Er kannte niemanden, der sich so in ein Game hineinversetzen konnte wie Jun. Abgelenkt von dem Geräusch warf Jun ihm einen Blick zu, bemerkte dass Yuuki wach war. Sofort hörte die Liebkosung auf. Yuuki fragte sich, warum das so war.

"Hab ich dich geweckt?"

Yuuki hustete, schüttelte den Kopf, nur ein klein wenig, damit sein ohnehin schmerzendes Gehirn nicht so viel hin und her schwappte, und betrachtete Juns Augen. Sie hatten eine fast unnatürlich scheinende, helle Farbe. Es erinnerte Yuuki an Honig.

"Du hast tolle Augen", informierte er den Bassisten, der seinen Blick verwirrt erwiderte. Dann klammerte der Blonde sich an Juns Hüfte, um ihn vielleicht dazu zu bringen, weiter seinen Kopf zu streicheln. Es wäre ihm peinlich, den Kleineren darum zu bitten, aber es war ein sehr angenehmen Gefühl gewesen.

Stattdessen versetzte der Bassist die PSP in den Standby Modus und legte sie auf den Nachttisch. War es nicht schwierig, mit nur einer freien Hand die PSP zu bedienen?

"Du bist ganz schön liebesbedürftig, wenn du krank bist", bemerkte er, was Yuuki ein wenig triumphierend lächeln ließ. Wieder erschütterte ein trockenes Husten seinen Körper. Dann wechselte der Kleinere wieder das Thema: "Brauchst du noch irgendwas? Ich meine... willst du Tee oder so? Oder was zu essen? Oder.... was anderes?"

"Nein, ich will nur rumliegen." Das war die Wahrheit. Juns Bett roch toll und der Schwarzhaarige war so fürsorglich. Solches Verhalten kannte Yuuki sonst nur von Shou. Aber er hatte Jun ohnehin genauso gern wie den Drummer. Ob er das wusste? Immerhin betitelte er Shou immer so großspurig als seinen besten Freund. Dabei mochte er Jun doch ebenso sehr.

"Du Jun", murmelte er schließlich und sah an dem Bassisten hinauf. Er lag auf der Seite und hatte den Oberkörper so gedreht, dass sein Gesicht nach oben zeigte, sodass er den Dunkelhaarigen ansehen konnte. Seine Schläfe war an den Bauch des Bassisten geschmiegt. Juns Shirt roch nach Jun.

Der Bassist blickte ihn erwartungsvoll an und Yuuki fiel wieder ein, dass der diesem eigentlich etwas sagen wollen. Er schloss die Augen und kuschelte das Gesicht in den Stoff des T-Shirts, das den direkten Kontakt zu Juns Haut unterband. Es hatte wohl aber auch dafür gesorgt, dass Jun nicht krank geworden war. "Du bist mein

bester Freund." Das stimmte. Da er Jun genauso lieb hatte, wie seinen besten Freund, bedeutete das wohl, dass Jun auch sein bester Freund war, oder nicht?

Die Antwort des Bassisten kam prompt: "Ich dachte, Shou ist dein bester Freund."

Ein Einwand, den Yuuki erwartet hatte. "Ja, schon", erwiderte er, "aber du auch."

"Yuuki", kam es schließlich von Jun, und er klang ein wenig belehrend, "das geht nicht.

Man kann nicht zwei beste Freunde haben."

"Ich kann das." Damit war die Sache für den Schwarzblonden erledigt und auch Jun ging nicht weiter auf das Thema ein. Als Yuuki wieder zu ihm aufsah, blickte der Kleinere aus dem Fenster. Yuuki fand ihn wirklich ausgesprochen hübsch. Er musste husten und ein leichter Schwindel überkam ihn.

"Vielleicht sollte ich noch etwas schlafen", murmelte er, schloss wieder die Augen. Jede Bewegung strengte ihn an. Er sollte sich vielleicht einfach wirklich nicht mehr bewegen.

"Ja", murmelte Jun leise. "Damit es dir schnell wieder besser geht."

Das Licht in Juns Zimmer wirkte trübe und schimmerte ein wenig durch Yuukis gesenkte Augenlider. Juns Bauch war hart und muskulös, aber lag auf einer niedrigeren Ebene als die Rippen. Das Shirt - Yuuki meinte, sich erinnern zu können, dass es das mit den Fledermäusen drauf war, doch er war zu erschöpft, um die Augen zu öffnen und nachzusehen - war dünn und weich und duftend. Er atmete tief ein. Wie viel Uhr es wohl war? Ob die anderen schon wach waren? Es war so still.... Vielleicht waren sie noch weg. Aber Yuuki hatte sie doch nach Hause kommen sehen. Vielleicht waren sie noch einmal zu Starbucks. Und vielleicht brachten sie ihm wieder einen Frappuccino mit. Vielleicht auch einen für Jun. Gab es um diese Jahreszeit schon den Erdbeerfrappuccino, den der Bassist so gemocht hatte?

Unsicher strichen Finger durch Yuukis Haar, sanft, zärtlich.

Der Blonde bemerkte es kurz bevor er einschlief und seine wirren Gedanken zur Ruhe kamen.

Es fällt mir schwer, Fieber zu beschreiben. Wenn ich Fieber habe, ist alles sehr wirr und seltsam. Ich hoffe, das kommt ansatzweise rüber.

Das Beste Freunde-Ding war die erste Idee, die ich für fear überhaupt jemals hatte. Die Szene ist tatsächlich so geworden, wie sie schon zu Anfang werden sollte. Wie lange ist das jetzt her? Zwei oder zweieinhalb Jahre? ^^

Ich hoffe ihr mochtet sie auch.

Als nächstes kommt "Three First Experiences - Der Cremetörtchen-Thrionph", das erste von drei Kapiteln. Die FF gehört zu fear und erklärt die ersten sexuellen Erfahrungen von Jun, Rai und Tetsu, wie sie in den Charakterbeschreibungen von fear beschrieben sind.

Danach werde ich mich wohl um Kazuki kümmern. XD

*Ich gebe mein Bestes! Für UnsraW!!! *cheer* \^-^/*